

Podcast KW 21 – Wohnraumoffensive

Für viele ist eines der brennenden Themen unserer Zeit: das Finden von **bezahlbarem Wohnraum**. Auch mir begegnet in Gesprächen mit Kollegen und Freunden immer wieder diese Frage: „Wie finde ich gerade in Ballungsgebieten bei mittleren und kleineren Einkommen Wohnraum, den ich mir auch leisten kann?“ Die Bundesregierung reagiert darauf mit einer **Wohnraumoffensive**, die wir jetzt Schritt für Schritt durchsetzen.

Stichwort „Wohnraumoffensive der Bundesregierung: 1,5 Millionen neue Wohnungen und Eigenheimen in vier Jahren – wo sollen sie herkommen?

Ja, wir wollen in der Tat **1,5 Millionen neue Wohnungen** und Eigenheime bauen. Das ist auch **dringend notwendig**. Und dafür setzen wir Mittel in Höhe von **mehr als 6 Milliarden Euro** ein. Da geht es auf der einen Seite um den **sozialen Wohnungsbau**. Im sozialen Wohnungsbau werden wir die Länder, zusätzlich zu dem, was die schon tun, noch einmal massiv unterstützen – und 2 Milliarden Euro dafür zur Verfügung stellen. Allerdings müssen wir als Bund auch aufpassen, dass die **Mittel zweckgerichtet** eingesetzt werden. Wir wollen aber auch normalen bezahlbaren Wohnraum fördern. Und das durch steuerliche Maßnahmen anreizen. Und wir werden dafür Sorge tragen, dass **gerade Familien** auch sich nicht entscheiden müssen, Wohneigentum oder Kinder, sondern, dass **Kinder und Wohneigentum** zusammenpassen [Grafik] durch das **Baukindergeld**. Hier wird für jedes Kind und für jedes Jahr **1.200 Euro** mit einer Laufzeit von 10 Jahren zur Verfügung gestellt – innerhalb bestimmter Einkommensgrenzen der Familie. Und es geht oft um Bauland. Auch hier werden wir den Kommunen **verbilligtes Bauland** zur Verfügung stellen, soweit der Bund dieses Land heute besitzt. Und wir werden versuchen, die Baumaßnahmen, das **Baurecht**, so zu verschlanken, dass auch **schnell begonnen** werden kann mit dem Bauen.

Die Mieten steigen vielerorts deutlich an. Was unternimmt die Bundesregierung?

Durch den Bau von **1,5 Millionen neuen Wohnungen** und Eigenheimen wird sich die Lage in den Ballungsgebieten hoffentlich etwas **entspannen**. Aber wir wollen auch die Mieter in eine bessere Lage versetzen. Dazu gehört zum einen, dass wir bei **Modernisierungen** – und dazu haben die Vermieter natürlich das Recht – die Umlage für die Erhöhung der Mieten senken. Und dass wir auch bestimmte **Grenzen einsetzen**, in denen solche Umlagen gemacht werden können. Damit wir wirklich hier sicher sind, damit nicht in die falsche Richtung modernisiert wird.

Zweitens sollen die Mieter das Recht bekommen, **Auskunft über die Vormiete** zu erhalten. Und damit kann man besser nachprüfen, ob die **Mietpreisbremse** auch wirklich wirkt.

Und drittens wollen wir die **Mietspiegel standardisieren** und transparenter machen. Sodass sich jeder auch einen Überblick darüber verschaffen kann, was der durchschnittliche Mietpreis in einer bestimmten Region ist.

Durch alle diese Maßnahmen wollen wir auf der einen Seite, **mehr Wohnraum** zur Verfügung stellen. Und auf der anderen Seite die Rechte der Mieter stärken. Ohne diejenigen, die vermieten, in eine schwierige Lage zu bringen. Und ich glaube, das ist eine wirklich **ausgewogene Offensive** im Bereich Wohnraum.